

Alle sagten: „Das geht nicht.“

Dann kam einer, der wusste das nicht, und hat es einfach gemacht.

Laudatio aus Anlass der heutigen Verleihung des AWARD „Der Respekt“ für neue Lösungen zur Gesundheitsförderung durch den Verein ReGeMo – Respekt und Gesundheitsförderung statt psychosozialem Stress, Mobbing und Gewalt (www.regemo.jimdofree.com) an den Präsidenten des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention und Geschäftsführer von aktivpraeventiv

Günther Ebenschweiger.

Niemand kommt als Experte für dieses oder jenes auf die Welt; erst im Laufe vieler Lebensjahre, Erfahrungen, Erkenntnisse und Impulse entsteht auch bei den Menschen, die dann für etwas brennen und sich in ihrem mitmenschlichen und gesellschaftlichen Engagement fokussieren, jene Neugierde und Kraft, die sie zu einem gestaltungsfähigen und inspirierenden Experten macht.

Günther Ebenschweiger hat sich in über zwei Jahrzehnten zum Präventionsexperten entwickelt und in diesen Jahren zahllose Präventionsinitiativen in Graz, in der Steiermark und ganz Österreich gestartet und vorangetrieben. Geboren 1954 geht er nach Schule und Bundesheer mit 22. Jahren zur Polizei. Bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand im Jahre 2017 arbeitet er in der Grazer Polizei u.a. als Wachkommandant, Dienststellenleiter und Ausbilder.

Der Beginn seiner aktiven Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex der (Kriminal-) Prävention beginnt wohl im Jahr 1989 und ist stark beeinflusst durch seine beruflichen Erfahrungen und dem Wunsch mit gezielten Maßnahmen der Prävention „vor die Lagen“ zu kommen und ganz im Sinne von Cesare Beccaria (1764) zu handeln: „Besser ist es, den Verbrechen vorzubeugen, als sie zu bestrafen.“ Der Berufs- und Lebensweg von Günther Ebenschweiger ist seitdem gekennzeichnet durch ein kontinuierliches und nicht nachlassendes Engagement für die Fortentwicklung der Prävention, durch unzählige Projektinitiativen, Organisationsgründungen, eigene zusätzliche Qualifikationen sowie die Veranstaltung von Tagungen und Seminaren.

Die folgende Auflistung seiner institutionellen Initiativen und Gründungen soll nur einige zentrale Meilensteine der vergangenen 20 Jahre benennen:

- Österreichisches Zentrum für Kriminalprävention (seit 1999)
- Österreichischer Präventionspreis (seit 2008)
- Österreichischer Präventionskongress (seit 2009)
- Beccaria-Qualifizierungsmaßnahme Österreich (seit 2018)
- Mobbing-Zentrum (seit 2018)
- Online-Plattform LifeScout (seit 2020)

Günther Ebenschweiger ist nicht der Typ, der alles neu erfindet und nur das selbst konfigurierte sieht und gelten lässt. Er ist der Typ des Netzwerkers und des verlässlichen Kooperationspartners. Er ist stets auf der Suche nach erprobten und bewährten Projekten, Strategien und Methoden und sucht hiernach nicht nur in heimischen Gefilden sondern international, europaweit und teilweise auch weltweit. Prävention auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse ist ihm ein Anliegen und sehr früh hat er bereits damit begonnen, sich kontinuierlich auf neue Themenfelder der Prävention einzulassen und sich stets persönlich selbst zu qualifizieren. Sein Respekt vor der vorhandenen Expertise und Kompetenz im Arbeitsfeld lässt ihn stets aufs Neue zum Lernenden und erst dann zum Handelnden werden. Die wirklich beeindruckende Liste seiner zusätzlichen persönlichen Aus- und Fortbildungen ist lang und es ist hier und heute eine gute Gelegenheit, sie schlicht einmal in Auswahl aufzuzählen:

- Trainer für medienpädagogische Elternarbeit mit Schwerpunkt Cyber-Mobbing, Handy für Kinder, Jugendliche Eltern und PädagogInnen (Aktion Jugendschutz (ajs) in Baden-Württemberg, DE, 2012)
- Trainer und Multiplikator für das Cyber-Mobbing-Präventionsprogramm „Medienhelden“ (Freie Universität Berlin, DE, 2013)
- Smart-User Trainer „Schutz vor sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien im Internet“ (Innocence in danger, Heidelberg, DE, 2014)
- Zertifizierte Fachkraft für Kriminalprävention nach den Beccaria-Standards (Landespräventionsrat im Niedersächsischen Justizministerium, Hannover, DE, 2014)
- Ausbildungslehrgang „Neo-Salafistischer Islamismus. Grundlagen – Analyse – Prävention“ (Donau-Universität Krems, AT, 2015)
- Fachseminar „Amokszszenarien an Bildungseinrichtungen (Frankfurt, DE, 2015)
- „Politische Gewalt – Phänomene und Prävention“ (Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Hannover, DE, 2016)
- Masterlehrgang „Interreligiöser Dialog: Begegnung von Juden, Christen und Muslimen“ (Donau-Universität Krems, AT, 2016-2018)
- „Zertifizierter Fachberater für Sozialtraining und systemische Mobbing-Intervention in Schule und Jugendhilfe“ (Stuttgart, DE, 2017)
- „STOP – Fachkraft für sozialraumorientierte Prävention und Intervention bei Partnergewalt (Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, DE, 2019).

Günther Ebenschweiger hat in den vergangenen Jahren in Anerkennung und Wertschätzung seines Engagements in der Prävention zahlreiche Ehrungen erfahren und Preise erhalten. Auch hier seien nur einige wenige genannt:

- Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (2014)
- „GRAWE-Award“ (2014)
- Menschenrechtspreis der Stadt Graz (2015)
- Goldenes Ehrenzeichen der Stadt Graz (2017)

Die heutige Auszeichnung des schweizerischen Vereins ReGeMo ist Günther Ebenschweiger für „Gesamtheitliches, innovatives und erfolgreiches Engagement für RESPEKT – als Basis in der Kriminalprävention bei Kindern und Erwachsenen“

verliehen worden. Der Award „Der Respekt“ kommt aus dem sehr bedeutenden Sektor der Gesundheitsförderung und würdigt damit sehr zu recht den ganzheitlichen Ansatz und das interdisziplinäre Grundverständnis, das die Ebenschweigersche Präventionsarbeit auszeichnet. Kriminalprävention ist eben nicht nur die explizite Prävention von Kriminalität, wie beispielsweise das Absperren von Wohnungen, Gebäuden und Mobilien. Eine qualitativ hochwertige moderne Kriminalprävention ist vielmehr zum überwiegenden Teil auf die Realisierung wissenschaftlicher und positiv evaluierter Maßnahmen der implizierten (Kriminal-)Prävention angewiesen, beispielsweise durch frühe Ansätze des sozialen Lernens und der Gesundheitsförderung und von Public Health-Strategien. Mit seinem Verständnis von effektiver Kriminalprävention zielen die verschiedenen Initiativen und Projekte von Günther Ebenschweiger auch auf die verschiedenen zentralen Player und Akteure: die behördliche und zivilgesellschaftliche Praxis, die verschiedenen einschlägigen Wissenschaften, die Politik zwischen Kommune und Bund sowie die (neuen) Medien.

Prävention will vor die Lage kommen.

Prävention eignet sich nicht als Feuerlöscher, sondern ist Brandschutz.

Prävention benötigt für ihr Gelingen ausreichende Ressourcen.

Prävention muss fester Bestandteil von Regelstrukturen sein.

Prävention ist und bleibt eine sehr zuvorkommende Haltung.

Prävention gelingt besser mit Haltungen des Respektes und der Wertschätzung.

Lieber Günther, sei herzlich beglückwünscht zur Auszeichnung mit dem Respekt-Award 2020, fühl dich zu recht einmal mehr persönlich und öffentlich wertgeschätzt, bedankt und respektiert, bleib gesund und unserem gemeinsamen Arbeitsfeld der Prävention bitte noch viele Jahre in bewährter engagierter Weise verbunden.